

Klinik / Praxis

Patientendaten:

L

am (Datum): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden an Hämorrhoiden und Ihr Arzt rät nun zur Behandlung bzw. Operation.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Eingriffs gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN VON HÄMORRHOIDEN

Hämorrhoiden sind gutartige Vergrößerungen des stark durchbluteten, schwammartigen Schwellkörpers am Übergang des Enddarmes zum Afterkanal, die aus Schlagadern (Arterien) versorgt werden. Die Funktion des Schwellkörpers ist die Feinabdichtung (Winde und Stuhl) des trockenen Afterkanals gegen den schleimbildenden Mastdarm. Jeder Mensch hat und braucht diesen hämorrhoidalen Schwellkörper für die Kontinenz. Beim Pressen, z. B. bei hartem Stuhlgang, können sich die Schwellkörper mit der Zeit vergrößern. Erst wenn die Vergrößerung der Schwellkörper Beschwerden verursacht, spricht man wirklich von Hämorrhoiden. Man unterscheidet vier Stadien/Grade.

Erstgradige Hämorrhoiden sind weder sicht- noch tastbar und können nur bei einer Spiegelung des Afters (Proktoskopie) erkannt werden. Häufig fallen diese durch Blutungen, Juckreiz oder Druckgefühl im After auf.

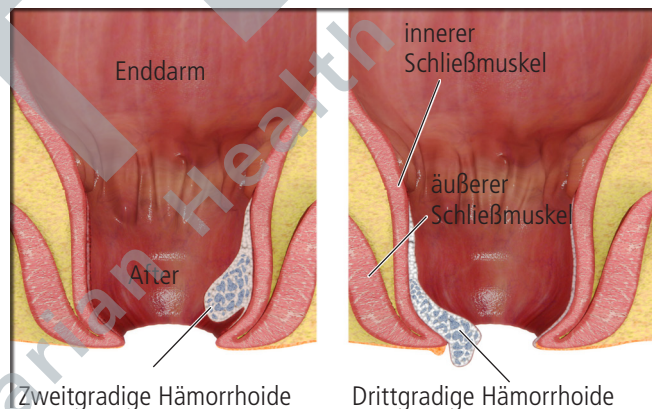
Zweitgradige Hämorrhoiden fallen beim Pressen vor den After, ziehen sich aber spontan selbstständig zurück. Häufig kommt zum Juckreiz auch eine Reizung der Haut am After hinzu.

Drittgradige Hämorrhoiden können beim Stuhlgang, aber auch leichter körperlicher Belastung, aus dem After austreten und lassen sich zurückschieben. Neben Juckreiz und Hautreizung sind Stuhlschmierer und das Gefühl der inkompletten Stuhlentleerung klassische Symptome.

Viertgradige Hämorrhoiden sind dauerhaft vor dem After gelegen, ein Zurückschieben ist nicht möglich. Schmerzen und Inkontinenz kommen hier als Beschwerden hinzu.

Sollten Hämorrhoiden durch eine Blutung auffallen, sollte zum Ausschluß von Darmkrebs oder dessen Vorstufen eine Darmspiegelung (Koloskopie) erfolgen.

Von den Hämorrhoiden muss man andere Erkrankungen des Afterbereiches unterscheiden, die häufig fälschlich als äußere oder falsche Hämorrhoiden bezeichnet werden. Hierzu gehören Krampfadern unter der Haut, schmerzhafte Gerinnsel (Perianalvenenthrombose) oder harmlose Hautfalten am Afterrand (Marisken).



BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Ob und wie Hämorrhoiden behandelt werden, hängt vom Beschwerdebild des Patienten sowie von der Ausprägung der Hämorrhoiden ab und muss individuell mit dem Arzt besprochen werden. Folgende Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Verödung/Sklerosierung:

Durch Einspritzen eines verödenden Medikaments unter die Schleimhaut nahe der versorgenden Hämorrhoidalarterien kommt es zu einer lokalen Entzündung mit Bildung von Kollagen, die die Blutversorgung des Hämorrhoidalknotens vermindert und den Knoten schrumpfen lässt. Diese Behandlung erfolgt über ein Proktoskop, ist fast schmerzfrei und ambulant möglich.

Gummibandligatur nach Barron:

Bei der Ligatur-Behandlung werden Hämorrhoidal-Knoten oder die versorgende Hämorrhoidalarterie über ein Endoskop mit einem kleinen engen Gummiring elastisch abgeschnürt. Als Folge schrumpft der Knoten, das abgestorbene Gewebe fällt nach ein bis zwei Wochen einfach ab und wird mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Diese Behandlung ist fast schmerzfrei und ohne Betäubung ambulant möglich.